# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Biertelfahr 1,50 Dt. ohne Bringerlobn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublitationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffan-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte

Telegramme: Buchbruckeret Raffaulahn.

Ferniprecheranichlug Rr 24.

Mr. 156

Drud und Berlag: Buchbr. Beint. Müller, Raffau (Labn).

Donnerstag, 28. Dezember 1916.

Berantmortung: Beinrich Diller, Raffau (Bahn 39. Jahrg

Großes Sauptquartier, 22. Degbr. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplak.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht von Banern.

Rabe ber Rufte im Commegebiet und auf bem Oftufer ber Maas mar bie Artillerieätigkeit in ben Rachmittagsftunden gefteigert. Un ber Mer murbe ein belgifcher Boften aufgehoben.

Billicher Kriegsichauplag.

Front bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Langs ber Dilna und am Stochob hielt bas ruffifche Artifferiefeuer langere Zeit an Borftog von 2 feindlichen Rompagnien fuboftlich von Riga wurde abgewiefen. Rordmeftlich von Balosze brangen beutiche Stoftrupps in bie beiben porberen Stelen ber Ruffen und in bas Dorf Wygnn ein und kehrten nach Sprengung von 4 Minen-verfern mit 34 Befangenen und 2 Maschinengewehren guruck,

Generaloberft Erzherzog Jofef.

Ein Nachtangriff bes Begners am Cfielemel (nördlich bes Trotuful-Tales) scheiterte.

Balkankriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

In ber großen Balachai hat fich bie Lage nicht geanbert. Die Dobrubicaarmee nachte Fortichritte und nahm ben Ruffen 900 Befangene ab.

Macedonijche Front.

Un ber Struma Batrouillengeplankel.

Bet erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff. Großes Saupiquartier, 23. Dezember. (Amtlich).

Weftlicher Kriegsschauplag.

Albrecht von Württemberg.

3m Ihpern- und Whifchaebebogen erreichte gestern ber Artilleriekampf erhebliche Stärke. aboftlich von Ipern griffen englische Abteilungen an. Gie murben burch Feuer, an eine telle im Rahkampi, gurlichgetrieben.

Gublich von Boefinghe brangen mehrere Batrouillen in Die feinblichen Graben und rachten Befangene, Mafchinengewehre und Beuteftlicke guruck.

Front bes beutichen Rronpringen.

An ber Champagne- und Maosfront nur geringe Feuertätigkeit.

In den Bogefen nordweftlich von Manfter hoben beutsche Streifkommandos einen ngöfifchen Sappenpoften auf.

Bei Frapelle, öftlich von St. Die und füblich bes Rhein- Roone-Ranals murben nach

irker Artillerievorbereitung Angriffe frangofifcher Abteilungen abgemiefen. Deftlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppe Des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Nichts Wesentliches.

Front des Generaloberft Erzherzog Jojef.

In ten Waldkarpathen mehrfach Patronillenunternehmungen, bei benen Befangene Majchinengewehre eingebracht murben. Gublich von Meftecanefti nahmen öfterreichifchgarifche Abteilungen eine jungft aufgegebene Borftellung ben Ruffen wieber ab.

Balkankriegsschauplag.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Mackenfen.

Un ber Dabrudicha fturmten Die Berbunbeten Truppen mehrere ruffifche Rachhut-

ellungen und befegten Tulcea, an der unteren Donau.

Die Befangenengahl hat fich auf fiber 1600 erhöht ; mehrere Mafdinengewehre maren

Macedonische Front.

Um Dojran-Gee Urtilleriefeuer, in ber Dobrubica-Ebene Borpoftengefechte,

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

WIB Großes Sauptquartier, 24. Dezember. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplak.

Front des Generalfelbmaricalls Rupprecht v. Bagern.

Beiberseits von Wielthe und am Ppernbogen griffen englische Abteilungen nach ftar-Feuervordereitung im Morgengrauen unfere Stellungen an. Gie murben abgewiesen. Muf ber übrigen Gront bei meift ichlechtem Weiter nur geringe Feuertätigkeit,

Deftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern,

Reine besonderen Ereigniffe,

Front Generaloberft Erzherzog Jofef.

In den verschneiten Waldkarpathen nahm zeitweilig das Geschützener zu. Nörd-des Uz-Tales ging der Gegner zum Angriff über. Rach einem fehlgeschlagenen Bor-gelang es ihm, einen Höhenkamm zu besetzen.

Balkankriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

Durch die Operationen ber Dobrubichaarmee ift gurgeit ber Feind in ben Rorbmeft-I bes Landes gedrängt worden. Das nördliche Donauufer blieb unter bem Feuer une Gefchütze.

Macedonische Front

Bwifden Warbar- und Doftan-Gee nach ftarkein englifden Feuer auf die beutiden bulgarifchen Stellungen in den Abendftunden angreifende Bataillone murben blutig

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

WIB Großes Sauptquartier, 25. Degbr. (Amtlich.)

Im Wytichaede-Bogen zeitweilig ftarkes Artilleriefeuer. Bei ben fibrigen Armeen bie Gefechtstätigkeit fiber bas gewöhnliche Maß nicht hinaus. Die Racht verlief

in meiften Abschnitten ruhig. Gubweftlich von Stanislaus wiesen öfterreichisch-ungarifche Borpoften bei Lufinc

tere ruffifche Borftoge ab.

Front des Generaloberft Erzherzog Jofef.

Im Gebiete ber Chimbroslawa-Wk warfen die das Borfeld beherrschenden Patrouillen mehrere ruffische Streitabteilungen zuruck. Nordwestlich von Sasbecon, im Oitos-Tale zwang unser Abwehrseuer zwei angreisende ruffische Abreilungen zuruck.

Balkankriegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Mackenfen.

In ber großen Walachei haben fich neue Rampfe entwickelt. Die Dobrubichaarmee nahm Saccea und fteht im Angriff auf ben Brückenkopf Macin.

Macedoniiche Front.

Nichts Wefentliches.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

Großes Sauptquartier, 26. Desbr. Umtlich.

Weftlicher Kriegsichauplag.

Auf dem westlichen Abschnitt der Ppernfront beiberseits des Ranals von La Baffee und westlich von Lens nahm die Artillerleitätigkeit ju. Borftoge feindlicher Patrouillen find viermal abgewiesen worben.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

Am unteren Stochob lebhafte ruffifche Artillerietatigkeit gegen unfere Front. Rordweftlich von Luck brachten unfere Unternehmungen 16 Befangene ein.

Front Generaloberft Ergherzog Jofef.

In den Waldkarpathen zeitweilig Geschützseuer, Im Reagarik-Tale fublich von Dorna Watra miglang ein Borftog ruffischer Abteilungen.

Balkankriegsichauplatz.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenien.

Bei ben Kampfen in ber Ebene und am Nande bes Gebirges süblich von Rimnicul-Sarat find in ben letten Tagen 5500 Truppen gesangen genommen worden. Gestern fürmten bewährt geführte beutsche Divisionen und öfterreichisch-ungarische Bataillone nach hartem Rampse russische Stellungen beiberseits ber Bahn Buzeu-Braila.

Macedonijche Front.

Erfolgreiche Batrouillenvorstöße bulgarifcher Infanterie nordwestlich von Monaftir und im Czernabogen. Gestern hestiges Artilleriefeuer.

Der Erfte Generalquartiermeifter : Qubenborff.

Der Borfchlag einer Roufe= reng am neutralen Ort.

Amerika in Beantwortung bes Ochreibens vom 21. b. Mts. folgenbe Rote übergeben:

"Die Kaiferliche Regierung hat Die hochs herzige Unregung des herrn Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerika, Grunblas gen für die Berftellung eines bauernben Friebens gu ichaffen, in dem freundlichen Beift auf. genommen und erwogen, ber in ber Mittelals ber geeignetfte Weg, um ju bem gewünsch-ten Ergebnis zu gelangen. Gie beehrt fich baher im Ginne ihrer Erklärung vom 12. b. M. bie ju Friedensverhandlungen bie Sand bot, ben alsbalbigen Bujammentritt von Delegierten ber kriegführenben Staaten an einem neutralen Ort vorzuschlagen. Auch die Raiserliche Rigierung ift der Ansicht, bag bas große Werk ber Berhutung künftiger Rriege erft nach Beendigung bes gegenwartigen Bolkerringens in kann. Angriff genommen werben kann. Gie mirb, wenn biefer Beitpunkt gekommen ift, mit Freut en bereit fein, gufammen mit ben Bereinigten Staaten von Umerika an biefer erhabenen Aufgabe mitguorbeiten."

Das Ende der Sommes Schlacht.

- Berlin, 23. Dezember. Geit einigen Tagen wird bie Sommefront in bem Seeress bericht beiber Parteien haum mehr ermahnt. Die große Som mefclacht ift tatfachlich zu Ende. Rachbem por über vier Wochen bie letten Infantericvorfioge icheiterien, hat auch bas Feuer ber frangofischen und britischen Urtillerie in foldem Mage nachgelaffen, bag es ben Berteibigern nun möglich murbe, ihre Berteidigungsanlagen, die ftellenweise nur aus eingetrommelten Graben und Granattrichtern bestanden, neu aufzubauen. Dieje vier Wochen relativer Ruhe, welche bie erichopften Angreifer bem Berteibiger notgebrungenermaßen gewähren mußten, haben bas Schickfal ber Sommefchlacht ein für allemal bestegelt. Beute ift an ber gangen Commefront bereits mieder ein fustematisch ausgebautes Graben in ftem entftanden. Gorgar vor ben porberften Linien ift Stachelbraht gezogen,

felbst hier liegt die Besatzung bereits wieder in tiefen Unterständen und schutzicheren Stol-len. Damit find alle Mühen und Opfer einer WTB. Berlin, 26. Dez. Amtlich.. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts hat heute dem Botschafter der Bereinigten Staaten von Amerika in Beantwortung des Schreibens vom Wieder von vorn beginnen, nur daß heute die Linien des Berteidigers stärker und under Der Gleende Ante schreibens vom Linien des Berteidigers stärker und under Der Gleende Ante schreibens vom zwinglicher baftehen als am 1. Juli, benn hinter bem ersten, im Bereich bes feinblichen Feuers geschaffenen Grabenspitem erwartet mehr als ein Dugend ftarkfter und in aller Rube und Gorgfalt ausgebauter Berteibigungslinten ben Begner. Wie außerorbentlich geschmacht bie franco-britifche Offenfinkraft an ber Somme lung des Herrn Prafidenten zum Ausdruck ift, geht allein aus der Taisache hervor, daß kommt. Der Herr Prafident zeigt das Fiel, auch die schöne Witterung der letzten Tage, das ihm am Herzen liegt, und lätt die Wahl bei welcher der gefrorene Boden sogar eine Benugung der Tanks ermöglicht hatte, von erscheint ein unmittelbarer Gedankenaustausch ihnen zu keinerlei Angriffshandlungen benukt ihnen zu keinerlei Angriffshandlungen benugt wurde. Die gleiche Bassibität in der Luft. Bei aufklärendem Himmel ziehen deutsche Kanupsgeschwader gegen Westen. Bon der fo laut gerühmten englifchen lleberlegenheit im Flugwesen ift es ftiller geworben. Der britifche Bericht vom 21. Dezember, an bem gutes Flugmetter war, muß felber vier eigene Flugzeuge als vermißt zugeben, während er nur ein einziges seindliches als zerstört melben kann. Die Sommeschlacht hat mit einem vollen Sieg der deutschen Waffen geendet.

Wilfons Anregung.

Amfterdam, 26. Dezember. Der Wafting-toner Bertreter ber "Daily Rems" melbet: Wilfon habe mit Bormiffen und Unterfichung anber Neutraler gehandelt, die ersucht hatten, Amerika moge für alle bas Wort reben.

Provinzielle Rachrichten.

Der beutigen Musgabe liegt ein Wand.

Raffau, 26. Degbr. Um 1. Januar 1917 begeht ber Rüfter an ber Evangt. Rirche, Berr Wilhelm Buich, fein 25jähriges Dienftjubilaum.

Bergn.-Scheuern, 26. Degbr. Wehrmann Brig Oberender beim Gifenbahnregiment im Dften erhielt bas Giferne Rreug.

Gottesdienstordnung. Mittwoch Abend 81/4 Uhr Rriegan bacht: fallt

aus.

#### Clas koftet der Krieg?

Baften ber Bolfer nad Friebensichlug. Unfere Feinbe glauben, burch eine weitere Berlangerung bes Rrieges etwas geminnen gu tonnen, tropbem fie fich felbft eingesteben werben, bag für fie eine ummolgende Beranberung ber Kriegslage nicht zu erreichen ist. Die Somme-Difensive hat gezeigt, wie die "Befreiung" der bejetten Gebiete durch Bassengewalt tatiachlich unmöglich ist. Nur die Opier an Gut und Blut können vermehrt werden. Schon jett betragen die Kriegslasten der triegsührenden Böller mehr ats 250 Milliarden Mart. Der wohlbefannte Boltsmirt Projeffer Julius Bolf hat barüber eine Rechnung aufgestellt, welche bie Roften ber erften zwei Kriegojahre folgenbermagen um-

ichreibt. Gie betragen für : Deutschland etwa 42 Milliarden Mart, England 51

Rugland 43 Frantreich Oftere. Ungarn 24 Italien 10

insgejamt ergeben fich icon bieraus in ben erften zwei Rriegsfahren faft 210 Milliarben. Ge tommen noch hingu bie Rriegstoften ber Turfei, Bulgariens, Gerbiens, Montenegros towie Belgiens, bie nicht genau feftgefest find. Run hat ber Krieg aber bereits fuft 21/2 Jahre gebaueri. Für jeben Monat ber Rrieglührung hat nach ber Berechnung Bolis Denifchland 2 Milliarden, England 4 Milliarden, Rufland und Frantreich je 2 Milliarden, Ofterreich-Ungarn etwas mehr als 1 Milliarde zu gaften. So haben die letten 5 Kriegsmonate wiederum bereits mehr als 50 Milliarden Mart geloftet.

Diefe Bahlen, Die fur unfere Feinde recht ungunstig find, erhalten aber noch eine viel un-gunkligere Gestaltung burch die Tatsache, bas; un Deutschland ber größte Teil ber Kriegsaus-gaben im Lande bleibt und Einkommenzuwachs der deutschen Bevollerung bildet, mahrend bei unieren Feinden befanntlich ber größte Teil ber Musgaben ins Ausland geht. In Deutschland bilben ungefahr 50% ber Rriegslaften Gintommenzumachs, mabrend bei unferen Feinden nur 25% diefe Rolle einnehmen. Die Retto-Rriegeausgaben ber Bollswirtichaft ber einzelnen Lander fiellen fich barum unter Bugrunbelegung biefes Rechnungefabes am Schluffe bes zweiten

Ariegsjahres ungefahr tolgenbermaßen : England etwa 40 Milliarben Dlart, Rugland Frantreich Deutschland Ofterr.-Ungarn 12

Es geigt fich alfo, daß Deutschland und Siterreid-Ungarn bie gunftigfte Stellung unfer allen frieglubrenben Grogmachten haben. Demgemäß ift es naturlich auch ben Mittelmächten am leichteften, bie Schaben bes Rrieges nach Friebensichlug wieber einzuholen. Für Deutichland wirb ein Beitraum von 10 bis 12 Jahren berechnet, wenn man die Berginiung und Tilgung der Schuld, die durch den Krieg ent-fianden ift, mit etwa 7 Milliarden annimmt. England wird ben Stand von 1914 erft ungefabr im Jahre 1940 wieber erlangen, und Granfreich, bas am ftarffien burch biefen Rrieg

getroffen wurde, erst wieber im Jahre 1960. Die militärische Lage ber Mittelmächte ist beingemäß ebenio wie ihre wirtschaftliche Lage unter allen friegführenden Grobmachten am gunftigften, fo bag auch nach bem Friedensichlug unfere Weliftellung in furger Beit wieber Die Sohe erreicht haben wird, Die fie bor Briegsausbruch erlangt hatte. Es ift babei gu bebenten, bag ber Luijdmung, ber nach bem Friedenichluß einjegen buijte, heut noch gar nicht zu überseben ift, jo bag bie Erholung unterer Boltswirticatt noch ichneller vor fich gehen tann, als biefe Bablen es mahricheinlich

3m engliichen Oberhaufe wies Lord Courtnen biefe Talfache bin und fügte hingu: "Die Bahrheit ift, bag bie beiben ineinander berbiffenen Armeen fich in einem Rampf befinben, in bem feine Seite fich einen Sieg veriprechen der den freind für immer zerichmeitert. Wenn wir Frieden wunichen, und ber Rangler

Wahrheit ipricht, wenn er fagt, bag er Frieben wfiniche und feine Trauer über einen Rrieg ausipricht, ber gwei Jahre gebauert bat und fo ichlimmes porausiehen lagt. Winichten wir wirflich ben Frieden, bann wirden wir die Bugeftanbniffe bes beutiden Ranglers aufgreifen und fagen, was wir verlangen, so baf; Deutsch-land seine Ansprüche ausgibt und in die Brüber-ichaft ber Nationen als gleiche unter gleichen und nicht als Bartei, die alles nieberrennt, eintritt. Gin Beichen fur eine entsprechenbe Bereitwilligfeit fonnte bie Raumung Belgiens und Gerbiens und bie Wieberherftellung ber Lanber fein, in bie Deutschland eingebrungen ift. In biefem Beifte gegenseitiger Bugeftanbniffe lagt fich eine wirfliche Friedensficherheit finden, Die bie wirticaftliche Bernichtung, Guropas hindert und bor allem uns bor neuen Berluften ichust, die wir ja weit hobere Laften jest und fpater gu tragen haben als Deutschland."

#### Verschiedene Kriegsnachrichten.

"U 46".

Englische und frangofiliche Blatter melben, bag unfer Unterfeeboot "U 46" im Golf von Bistana von feindlichen Streitfraften gum Ginten gebracht worben fei. Bei uns ift an guftanbiger Stelle barüber feine Radricht eingegangen. Es mare wohl möglich, bag "U 46" lich ju ber bon ber feindlichen Breffe angegebenen Beit in jener Wegend befunden bat, aber ba ihre Melbungen voller Wiberipruche find — bald beist es, U-Boote, balb Torpebobote hatten "U 46" versenkt —, wird man gut tun, bie Rachricht nicht ohne weiteres fur wahr zu halten, ionbern abzuwarten, bis unfer Abmiralitatoftab eine amtliche Melbung herausgeben wirb.

#### Deutiche Erfolge.

Dag ber Arengertrieg unferer U . Boote bem Feinde immer unangenehmer wird, baffir bietet uns bie Tatfache ben beften Beweis, daß innerhalb eines ber letten Tage wiederum fechgehn Schiffe bon gufammen 22 000 Tonnen berientt murben. Bon biefen Schiffen gehorten gebn ben gegen uns frieginhrenben Staaten an, mahrenb bie übrigen Bannware aft Borb hatten.

#### "Englifche Ritterlichfeit."

Nach über bie Schweis eingetroffenen Brivatnachrichien ift ber frubere Rommandant von S. D. S. "Emben", Rapitan v. Duiller, por einiger Beit bon Malla nach England gebracht worben. Da bie Granbe für bie Aberifibrung bisber in Deutschland nicht befannt geworden find, ift bie Rachricht besonbers beachtenswert, bag bie Englander hierbei in beionbers rudlichtslofer Weife porgegangen finb. Rapitan v. Muller murbe bon einem Spagiergange fort in leichtem Anzuge unter Bewachung bon Soldaten mit aufgepflangtem Seitengewehr auf ein Schiff gebracht, bas ihn nach England transportierte. In Malta murbe ibm nicht einmal Zeit gelaffen, feine Sachen mitzunehmen. Auch bie Behandlung in bem neuen, in ber Grafschaft Derby gelegenen Gesangenenlager lufie.
entspricht bem Offiziersrange bes helben ber 4
"Emben" in teiner Beise.

#### Carrail foll belfen.

Rach einer Betersburger Melbung haben bie Erffarungen Blogd Georges in Befereburger Militartreifen neue hoffnungen erwedt. Man hatte über bie Lage an der rumaniiden Front ernfte Beiorgniffe gebegt. Jest rechnet man namentlich mit einem fraftigen Borftog Sarrails, ber, fobalb er in Griechenland freie Sanbe hatte, imftanbe mare, feine gange Rrait gu entralten und bie Lage in Rumanien au erleichtern.

#### Bratianne Guttaufdung.

verftanbnisvollerer Beise feine Borte betrachten | ruffifden Blaties wiebergegeben. Danach fagte Rangleistrategen, und, falls Deutschland fie ab-und begreifen, bag er jum Schluffe boch die ber rumanische Ministerprafibent : "Mit einer lehnt, tonne man bie guruckziehen. Immerhin langen Dauer unferes Krieges, mit einem Winterfeldzug überhaupt, haben wir nicht gerechnet und find hierin auch bon unferen Bunbesgenoffen beftartt morben. Wir erhielten bon Ruffand bie bestimmte Berficherung, fowohl Deutschland als Ofterreich-lingarn feien feiner Offenfibe mehr fahig. Man gab uns bie be-ftimmte Juficherung, bag burch energische Fortsehung der Kampie an der Somme alle vor-handenen deutschen Kräfte gebunden werden wurden, so bah Deutschland nicht imftande ware, ben Osterreichern nennenswerte hilfe zu leiften. Durch bieje Buficherungen und Beriprechungen find wir getäuscht worben. Rumanien ift jeht bas Opfer ber falichen Illufionen, benen man fich in ben Lanbern unferer Berblinbeten bingegeben hat. In ber Fähigfeit, Armeen aus ber Erbe zu siampfen, sieht die beutiche Kriegsmaidine unerreicht ba, fie ift bisher nie gu fpat gefommen, immer rechtzeitig genug, um bertrauensielige Gegner zu gerichmettern. Es ift bebauerlich, bat bie Grofmachte England, Frankreich, Rugland und Italien auch nicht ein einziges Mal ihre fleineren Freunde und Unhanger bor bem Unglud bewahren fonnten."

#### Die neue Welt.

Englifde Friebensbebingungen.

Der Beltreifenbe und biplomatifche Ditarbeiter bes englischen Ausmartigen Amtes Gir Harry Johnstone ichreibt in ben "Daily News" über die Friedensmöglichkeiten. Seine Aus-führungen sind beshalb von besonderem Intereffe, weil er lange Beit gu ben Intimen bes jepigen Premierminifters Llond George gablte, bem er auch jest wohl noch nahesteht. Johnftone faßt bie Friebensbedingungen, bie er fftr alle Beteiligten annehmbar balt, wie folgt gu-

Wenn es und möglich mare, einen vollftanbigen Sieg gu erreichen, bann mare es leicht, bie Mittelmachte fo gu ftrafen, wie fie es verbienen. Aber mit einem berartigen Musgang fann man nicht rechnen. Falls Deutichland barauf besteht, Belgien ober einen Teil bon Franfreich bauernd gu befegen ober gu fontrollieren, bleibt fein anberer Weg offen, als weifer gu fampfen, und wenn England babei

verbluten sollte. Sonst waren aber solgende Bedingungen vielleicht möglich:

1. Rückgabe von Belgien und der besetzen Teile Frankreichs. Deutschland und England gahlen je 100 Millionen Bsund Schabenersat und als Unterftfigung für ben Bieberaufban bes gerftorten Gigentums. Für England bebeutet biefe Ausgabe nur bie Rriegstoften bon

20 Tagen.
2. Rugland erhält alles gurud, was es verloren. Gin unabhangiges Bolen wird gebilbet, bem weber Litauen noch ber ruthenische Teil bon Galigien angehoren foll. Letteres wird mit Rlein-Rugland berbunben. Rubland erhalt freie Gabrt burch bie Darbanellen auf Grund eines Abtommens mit Bulgarien und Ru-

3. Gerbien, Montenegro und Rumanien werben wieber geraumt und erhalten von ben Mittelmachten und ben brei großen Berbanbsmachten Schabenerfat für Die erlittenen Ber-

4. Rufland erhalt bas Broteftorat über Armenien, bas bon ber Turfei geraumt wirb. Frantreich wirb Profettor von Sprien. Eng. land befett bie Sinaihalbiniel und bas Guphrattal bis Bagbad. Berfien fommt unter gemein-fame Auflicht bon Rugland und England, bleibt aber für den Sandel mit anderen Landern geöffnet. Agnpten bleibt wie es ift, und Armenien wird autonom.

Italien erhalt ben Trentino und bas Broteftorat von Albanien und vielleicht bie Infel Mhodos fowie ben Dodetanes und Inpern. Ditairifa wird an Beutichland gurudgegeben, bas fich augerbem gn bem türlichen Befig ichablos hatten barf und bagu freie Sand erhalt. Die geplanten Schutgolle und Borgugstarije für bie Berbunbeten Englands und die Reu-In einem Schweiger Blatt wird eine Unter- trafen lagt man fallen. Diefe Bedingungen find An Ieihe im Betrage von 2 Milliarden Mat jagt, er wunicht Frieden, tonnen wir bann nicht in redung Bratianus mit bem Mitarbeiter eines gwar feine 3beale, besonders nicht fur die auf den Darft bringen.

bleibe möglich, auf Grund jolder Bedingunger ben Rrieg gu beenbigen.

Man beachte, mas diefer originelle Friedens apoftel uns gumutet : wir follen uns an turtierhalten. Alio bas Ibeal bes Bierberbandes Aufteilung der Türkei. Im übrigen würde die neue Belt, Die Johnftoire geichnet, für Deutich lands handel und Induffrie taum einen Bla haben. Im Ernft ift alfo biefer Friedensvor ichlag nicht zu beiprechen. Er zeigt nur, wie unfere Feinde fich noch immer die "Rieber-werfung" des Bierbundes und ihre Folgen ausmalen.

### Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Salbantlich wird geschrieben: In ber Bierverbandspreffe und in ben von unseren Gegnern bebienten Beifungen bes neutraler Auslandes fucht man immer ben Anichein g erweden, als wurde bei ber Auswahl ber für bie Begführung nad Deutichland in Betracht tommenben belgifchen Arbeits Iofen rudfichtslos verfahren. Gs ift ja be einer jo einschneibenben und umfaffenben Daß regel nicht zu vermeiben, baß gelegentlich ein Irrium mit unterlauft. Aber bie gujtanbige Behörde hat es fich zur Pflicht gemacht, alle Rellamationen eingehend und auf das gewissen haftefte zu prufen. Allen nur irgend als be rechtigt anguerfennenben Retfamationen wir Folge gegeben, und bie in Betracht tommenber Berjonen find ohne Ausnahme unverzüglich un mit ber ihnen nach Lage ihres Falles gebuhrenben Rudficht nach Belgien gurudbeforber

\* Gewöhnliche Briefe und Boftlarten nad ben Ber. Staaten bon Amerita und nach neu tralen Landern im Durchgang burch bie Ber Staaten (Merito, Mittel- und Subamerita Bestindien, China, Riederlandisch-Indien usw. tonnen in nachster Beit burch Sandels Eauch boot beforbert werben. Die Ber fenbungsbedingungen werden in Rarge amtlid befanntgegeben merben.

England.

\*In ber Thronrede, bie das Unter-haus bis zum 7. Februar vertagte, erklärte der König ausdrücklich, bas ganze Streben bes Bolles musse Fortsetung des Krieges sein.

Ruffland.

"In ber Duma fam es gu ungebeuren Larmigenen, als ein Rebner ber Sozialbemo fraten erflarie: "Wir fteben mehr als je auf ben Standpunft, bag wir ben Frieben gebrauchen" Die Sogialbemofraten verliegen als Beichen be Broteftes gegen bie Rriegspolitit ber Duma ber

Griechenland.

\*Die Blatter bes Bierverbanbes berichter ber Referviftenbund und Die Militarperfone luchten es dahin gu bringen, daß die griech i iche Regierung ihre Annahme be Ultimatums wieber gurfidnehme. Dage icheine fich in einer Beife gu anbern, bo bie Behörben fie nicht mehr amrben beherriche tonnen. Die Diplomaten ber Berbandsmach feien wenig zubersichtlich. Mim glaubt faum baß bie neue Rote bes Bierverbandes ange nommen werben wirb. — König Kon ft an ti ift aufs neue erfrantt.

Amerita.

\* Die Rote, in ber Brafibent Bilfon be Rriegführenben vorschlägt, beiberfeits Friedensbedingungen befanntzugeben, unb ber er ber Ansicht Ausbrud gibt, baß bi Kriegsziele beiber Parteien nicht allzu ber ichieben seien, wird nach wie vor in ber ganger Welt lebhaft besprochen. Man barf wohl fager wenn auch ber Friede nicht unmittelbar bebo fteht, fo wird boch bie Grorterung ber Möglich feiten nicht wieder berftummen.

\* Rach ben Melbungen New Porter Blatte werben bie amerifanischen Banten gu Begim neuen Jahres eine net

Der fall Guntram.

3| Rriminalroman bon Bilhelm Gifder. (Bettlebung.)

Das eng anichliegende buntle Rleib lieg bas bollenbeie Chenmag ihrer Glieber und bie große Schönheit ihrer Formen erfennen; und der fanfte, ehnsüchtige, finnige Blid ihrer großen braunen Rehaugen gab ben weichen Linien ihres ichonen Gesichts bas Traumerliche, Abersinnliche ber Sirtinifchen Madonna, mabrend in ihrer Geele ber Fenerbrand teuflischer Bosheit loberte. Sie war die energische, geniale Berincherin bieses Mannes, der sie fürchtete, der sich aus ihren gesteln sehnte, während sie in ihm den gehorsamen Glaven, den demittigen Mitschuldigen erbliche, ber ihr ergeben und eigen mar, wie es ilke Saune mollie.

Stefan von Larfen las die für ihn abge-gebenen Briefe, mahrend Erna bas Babeblatt ftubierte. Ein argerlicher Ausruf Stefans ließ fie aufbliden.

"Er fommt also boch," rief er aus.

Dein Bruber! Er weiß boch, bag er und bier nur geniert. Man fieht ihm ja ben Rellner auf hundert Schritte an.

"Bie bir ben Ranonchef auf 10," beriebte fie taltblutig. Er überhorfe bicie Bemertung, wie es ichien, und gerfnitterte argerlich ben Briet. Sie erhob fich, ichritt gu ihm und nahm ihm ben Brief aus ber Sand, ben fle, nachbem fie

wieder abzuwimmeln, bas laffe meine Sorge fein," jagte fie in ihrer beftimmten Beife.

"Er mirb mohl wieder eine Anfeibe ber-fuchen," meinte er mit unterbrudtem Bluch. "Ich mochte blof; wiffen, wohin ber Menich bas viele Gelb bringt, bas auf feinen Anteil tallt."

fie ipottiich: "Mun fangen an bie ichmerg-erfifiten Ragen."

Stefan ichlug mit ber Fauft auf ben Tijch: "Ich verbitte mir ein fur allemal biefen Ton." Sie brehte ihm ben Ruden und meinte febr

ruhig: "Du weißt, Wolf ift mein einziger Bruber. Ich laffe ihn einmal nicht ichlecht von bir behandein. Du wurdeft fiberhaupt gut baran tun, ihn nicht unnotig gu reigen. Du bift mert. würdig ungerecht gegen ben armen Jungen und unbantbar gugleich.

"Armer Junge. Ungerecht und undankbar!" lachte Larjen grell auf. "Dein herr Bruder lieht als mehrjach borbestrafter Berbrecher in ioldem Polizeiverruf, daß wir um unserer Sicherbeit willen uns nicht mit ihm geigen können. Dber willft bu bein behagliches Reft bier mit einer Belle im Babener Umisgerichtsgefangnis bertaufchen ? Er foll nur fommen ; ich werbe ihm icon geigen, wo Bartel ben Doft bolt."

Du wirst ihn empfangen, wie man feinen Rompagnon empfangt, mein Lieber. Er ift ber Rompagnon beiner und meiner Berbrechen, und als Lump wird er gerabe nicht tommen, um ein

tollier hat er uns gar geschenft. Er meint es gut mit uns und wir ? Wir berleugnen ihn, um ihm ben gejährlichften Teil ber Arbeit gu überweifen.

lb bringt, bas auf feinen Anteil tallt." Ger hat fich im Falle ber Baronin fo unge-Erna gudie mit ben Achseln, bann gitierte schickt und mich tompromittierend benommen, bağ ich ihn, um mich iportlich auszubrücken, ab-

halftern werbe," entgegnete er erregt. "Daran war ich ichulb; ich wollte bas Rollier haben, um bas ich bie Baronin beneibete," ant-

wortete fie tropig. Du! Dein Starrfinn und beine Gigenmächtigfeit bringen uns noch ins Buchthaus."

"Mir egal," lachte fie frech heraus. Er ballie bie Fauft, um fie gu ichlagen, aber

er befann fich eines Befferen, und bas Berliner Blatt ergreisend, auf bas er abonniert war, warf er fich fcwer in einen Seffel.

Cie blidte ichen fort und gu ihm binaber. Die Dulbermiene war fie nicht an ihm gewohnt, und bag er biesmal, wo fie im Unrecht war, fo gang refigniert tat, flatt gu brummen, wie es sonft seine Art war, ließ fie ftuben.

"Allerdings, es war ein Fehler, burch ben bie Baronin erfuhr, bag mein Bruber eine Schwefter

habe," meinte fie etwas kleinlaut.
"Rehmen wir ben Fall, fie gesteht ihrem Mann ihre Irrung, ber Besit bes Kolliers, bas bir bein galanter herr Bruber berichaffte, genugt, ben Brief aus ber Hand, ben fle, nachdem sie Almoien von und zu wollen. Du bist Egoift, um und ber Polizei zu überliefern. Bargeld mein Lieber, aber bie Klugheit sollte bich ver- lacht, und wenn es ohne Quittung zu haben anlassen, ihn personlich nicht fransende Manier Bwei Drittel vom Gelbe der Baronin Guntram mir den Schmud, ich sahre nach Karlsruhe hinift, tangt es ben Tenfelstang ber Freube. Gib

hat er bir prompt ausgehändigt und ihr Berlen- aber, um ihn an ben Mann zu bringen! Willit follier hat er uns gar geschenkt. Er meint es bu?" fragte er anscheinend ruhig, obwohl es in feinem Innern garte.

"Nein, ich will nicht. mein und wenn wir alle darüber zugrunde geben sollten." Das schöne Weib stampste energisch mit bem Fuße auf ben mit einem imilierien Smhrnateppich belegten Fugboben.

Er zuste die Achseln. Soll das eine Kriegserklärung sein? Auch gut. Die Ber-antwortung falle auf dich, ich wasche meine Hände in Unschuld."

"In Uniduld!" hohnte fie.

Er big fich auf bie Lippen und ichwieg. Das reigte fie umfomehr und wutend fult

fie los: "Richts gonnft bu mir. Aber aus nichts. Den Schmud laffe ich nicht, und went ich awischen ihm und ewigem Gefängnis gi wählen habe."

Du wirst ihn laffen muffen; ich fowore et bir. Du wirst es, entgegnete ex falt un froftig.

Sie frauselte verächtlich bie Lippen. fannte fie gu genau, um nicht gu wiffen, bag eher ihre Freiheit aufs Shiel feben als bet Schmud laffen wurde; er beichloß trothbem, f

"Du fiehst boch ein, bag bu ben auffallenbet Schmud niemals tragen tannit, auf ber Strol icon gar nicht und in ber Cefellicaft, in b wir einmal vertehren werben, erit recht nicht Du haft einen Rarren an bem Dings gefreffet ber bir ben Sals umbreben wirb."

"Und wenn icon : ich behalte ifm und wen

17 20 bie wi Bi (iū 113 in

gui

un

¥9. 2

16.

HO BH

foli Be 20. 2 her Go ang Min 21. 2 Ma itur

gen

2301

Båo

halt 22, D

brul 900 anb beut 231 nare. dullel in ber mare. war f

iprache feit ho wejens dent f Briffel die Gr Brüffel für Iü bereiter gegliebe Gin thener. ·bes 1. I

Bevölfe

baburd

Abend

mäßigt Gin Rriege rische I bie gen wuchere hat na Erlaß h hörben insbeior ber St burd) er mablim der Mille

und be .D bernfin eigentli Dicies ! meripol nicht ar meine behalter

ich bar

Tones. "De .De heimniff ben ?" um ihre

genug rament "5111 logar. deinent Mathe ?"

"Die meiner Guntran Schulder Flucht û mit gifte als gefte Schwefte Kriegsereignisse.

16. Dezember. Un ber Mordofifront bei Berbun gelingt es ben Frangofen, briliche Borteile gu erringen. - Die Berfolgung in Rumanien ift bis gur Strafe Bugan-Rimmicul-Sarat vorgedrungen, ber Buzan-Fluß und die Cal-matuiul - Niederung find überichritten, die Donau-Armee stöht nach Nordosten weiter vor. - In ber Dobrubicha weichen bie Ruffen und werben über bie Linie Cogealac-Cartal-

Darjova hinaus verfolgt.

17. Dezember. Englische Borftoge nörblich ber Ancre blutig abgewiesen. — Auf dem Oftsuser ber Maas fällt das Dorf Bezonvaur in die Hande ber Franzosen. — In Rumanien wird ber Lauf des Buzau und ber unteren Calmain in breiter Front überschritten. — Die Dobrudscha-Armee gewinnt im Nordteil

des Landes Raum. Des Landes Raum.

18. Dezember. Russische Angriffe bei Bol Porft abeschlagen, ebenso bei Augustowka (indlich von Borrow). — Heitige Kämpse im Uz-Tal. — Wirksame Fliegerangriffe auf in Nichtung Braila zurückgehende russische Kolonnen.

e ab

erhin

mget

türti

esds

e di

Spor

olgen

feren

ralen

ı gu r für anb

itš:

Nag.

be wirb

nder

unt

rber

rifa alw.

Ber

ullid

nter be bei

Ran

ing

5 18

eibi

10. Dezember. Französische Borstöße bei Reims und vor Berdun abgewiesen. — Bei der Berfolgung des russischer rumanischen Deeres in der Walachei werden 1000 Gesangene und reiche Beute gemacht; in ber Dobrubicha gieht fich ber Geind weiter nordwarts gegen bie untere

Donau gurlid, von den Siegern verjolgt.
20. Dezember. Auf allen Kriegsschaupläten berricht im allgenkeinen Ruhe. An der Goldenen Bistrig icheiterten unter der Determenten Beiteit in ber Goldenen Bistrig icheiterten unter der bei der angriffe. - Reue Rampfe in ber nörblichen Dobrubicha, wo fich bie fliebenben Ruffen und

Rumanen ben Beriolgern gestellt haben.
21. Dezember. An ber Golbenen Bistrib bei Mastecanesci bricht viermaliger russischer Anfturm zusammen. — In ber Dobrudich wird ber Feind aus mehreren Rachhutstellungen geworsen. — Bei Paralovo (im Cerna-Bogen) werden Höhenstellungen von beutschen Jägern gegen starte russische Angrisse ge-

22. Dezember. Die Fortidritte in ber Dobrubicha bauern an, ben Ruffen werden 900 Gefangene abgenommen. - Auf ben anberen Kriegsichauplagen nichts von Be-

#### Von Nab und fern.

Begrundung blamifcher Lehrerfemi-nare. In Bruffel ift feit Jahren fein Bolts-ichullehrer ernannt worben, ber bes Blamifchen in der ersorderlichen Weise machtig gewesen ware. Die Ausdildung auf den Seminaren war so dürftig, daß die Boltsschiller besser sprachen als ihre Lehrer. Die dentsche Obrigsteit hat eine Resorm des Brüsseler Seminarweiens dorgenommen und angeordnet, daß in dem stootlichen Seminar ihr Lehrerinnen aus bem flaatlichen Geminar für Lehrerinnen gu Bruffel eine plamifche Abteilung einzurichten und bie Granbung eines blamiichen Ceminars für Bruffel vorzubereiten fei. Sowohl bem Seminar iftr Junglinge wie für Mabchen ift eine vorbereitenbe Abteilung mit einer Abungsichule angegliebert.

Gine Weihnachtofrende für Die Minchener. Das fiellvertretenbe Generalfommanbo bes 1. bagerifden Armeeforps hat ber Münchener Bevolferung eine große Weihnachteftberraichung baburch bereitet, bag ber Bierpreis bom beiligen Abend ab um zwei Pfennig für ben Liter ermäßigt wurde.

Gin banerifder Erlaft gegen ben Rriegewucher. Runmehr geht auch bas bane-riche Jufigminifterium in icharifter Beife gegen die gemeinichablichen Lebensmittels und Kriegs-wucherer bor. Der baberische Justigminister bat nämlich an jämtliche Justigbehörben einen Grlaß herausgegeben, in welchem er bie Behörben aufjorbert, tatfraftig mitzuwirfen und insbesonbere burch möglichfte Beschleunigung ber Strafverfahren und .berhandlungen und

Gine ungültige Berufung auf den wird er jeht vom Boot ober vom Aufter aus forderung, einen Befrag, bessen hohe oft polnischen Staat. Ein russischer Staats mit Schleppneten und neuerdings sogar von mehrere tausend Kronen erreicht, auszusolgen, angehöriger war vom Schöffengericht in Frank. Motorbooten aus besorgt. polnischen Staat. Ein russischer Stoatsangehöriger war vom Schöffengericht in Frankiurt a. M. wegen Bernachlässigung der Neldepflicht zu einem Tag Gesängmis verurteilt
worden. In der Berusungsverhandlung machte
sein Berteidiger geltend, daß sich die Berordnung gegen "seindliche Ansländer" richte.
Da der Angestagte aus Bolen stamme, das
durch faiserliche Berksndigung ein selbständiger
Staat geworden sei, könne er nicht mehr als
seindlicher Ausländer betrachtet werden. Das
Gericht verwarf aber die Berusung mit der Beseindlicher Ausländer betrachtet werben. Das Gericht verwarf aber die Berufung mit der Begründung, daß der selhständige polnische Staat durch die Bertfündigung nicht endgültig gesgründet, sondern nur in Aussicht gestellt worden gangen. In den Orien Schönau und Raben-

Unfall bes Balfanguges. Bor ber Station Rralup (Bohmen) ftieg ber Balfangug auf ber Fahrt von Berlin nach Wien mit 14 Roblenwagen zusammen. Die Lokomotive und vier Bagen bes Balfanguges murben beichabigt. 6 Berjonen wurden leicht verlett. Um 1 Uhr nachis fonnte ber Baltangug bie Weiterfahrt antrefen.

So wurden zahlreiche Kausteute gebrandschapt. Die Polizei entbedte, daß die Bande wohl organisiert war und in ganz Galizien ihr Geschäft mit großem Erfolg betrieb. Ihr Sit war Mzeszow. Der Stationsborstand von Trziniana war im Ginverftanbnis mit ber Banbe.

Brandfataftrophe in Riftnij Now-gorod. Das jubilde Afnt für Flüchtlinge, in beffen engen Raumlichkeiten 2000 rumanische Juben untergebracht find, fit in ber Racht jum 17. Dezember bom Feuer vernichtet morben. Das Solgebanbe brannte in fürzester Beit jum größten Teile nieber. Die Bahl ber Getoteten wird auf 150 geschätzt, verlett find eima 450.

Gine neue grofte Tatfperre in Amerita. Die Glephant Butte-Taliperre in Teras ift jest bollendet worden. Der Baubeginn falli in bas Jahr 1910. Die Sperre mirb eine ber größten Anlagen ber Welt für landwirticaftliche Be-wässerung barftellen; 72 000 heltar werben ba-burch ber landwirtschaftlichen Bekanung erichloffen.

#### Volkswirtschaftliches.

Die Juckerung der Weine. Der Bundestat hat durch einen Beichtuß vom 21. Dezember 1916 gestattet, daß die Weine des Jahrganges 1916 siber das nach dem Weingesey zutäffige Höchstmaß von 20 % hinaus, dis zu 25 % der Gesamtstüssigstig die Frist, innerhalb der dies gesichehen fann, dis zum 30. Juni 1917 personation und die geschehen fann, die zum 30. Juni 1917 personation und die personationerie und die personationerie innerbald der dies geschehen kann, dis zum 30. Juni 1917 verlängert; auch die nachträgliche Zuckerung ungezuckerter Weine früherer Jahrgänge wird innerbald diese erweiterten Früht zugelassen. Zugleich wurde, zeligestellt, daß dei bereits gezuckerten Weinen des Jahrganges 1916 die wiederholte Zuckerung innerhald der angegedenen Früht zulässig ist. Herburch ist den außergewöhnlichen Eigenschaften des beurigen Herbstes und den Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage Rechnung gefragen.

#### Gerichtshalle.

Giegien. Die Straffammer berurteilte ben Schreiner Betrie aus Bunbach in Oberheffen gu einer Zuchthausftrafe bon funt Jahren und zu zehn Jahren Ehrverluft, ber fich wegen 35 Ginbruchen und Diebfiählen zu verantmorten batte. Der Staatsanwalt hatte trog ber ungezählten Borftrafen Betries jelber noch milbernde Umitände beantragt, weil er ja wegen der 35 Hälle ohnehin im Strafantrag auf 225 Monate fommen musse, was 18 Jahre und neum Monate Gefängnis bedeute.

neun Monate Gefängnis bebeute.

Ablin a. Rh. Rach fünstägiger Berhandlung ging der aussehentregende Prozes gegen Angestellts des Schaasspansenschen Bantbereins wegen Unterschlagung zu Ende. Angeslagt waren der Producift Duer und der Buchhatter Emann, die Spekulationen großen Stils betrieben, wodet die Unterschlagungen durch Fälichungen am Zinsensonto gedeckt wurden. Duer deteiligte sich an der Rheinischen Film-Gesellschaft. Ehmann war Teilhaber der Fasturie und Rechenmaschinen-Werte in Düsseldort. Er ließ sich eine Billa dauen und fährte ein Prasserteden. Der Gesamibetrag der Unterschlagungen beträgt 2 600 000 Gefamtbetrag ber Unterschlagungen beträgt 2 600 000 Marf. Das Gericht verurieilte Duer ju 5 Jahren, Etwann gu 3 3/2 Jahren Gefängnis; bei beiben wurde außerdem auf 5 Jahren Ehrverluft erfannt.

amten, Die im Rriege als Gemeine ober Unteroffiziere gefallen find, nicht nur Anspruch auf das ihnen aus der Zivildienstanstellung des Berstorbenen zusehehnde Witwen- und Waisengeld, sondern auch auf die allgemeine Kriegsbersorgung, auf das Kriegswitwen-und Waisengeld, Anspruch haben.

Das Musgehen ber Farben gu berhindern. Beim Baiden farbiger Stoffe bas Ausgeben ber

Leivzig. Das Reichsgericht bat eine bon hobent fozialen Geifte getragene Gnischelbung gefällt, nach ber bie gablreichen Bitwen und Walfen bon Be-

#### Dauswirtichaft.

Farben zu verhindern, wendet man vorteilhaft Galleife an. Luch matt gewordene Farben lassen sich durch Galleife wieder auffrischen. Man tocht ein Side Galleife in einem Liter Wafter auf — am besten Regenwosser, — wäsche darin die farbigen Stoffe, sobald das Galleifenwasser erfaltet ist, und ipalt ben gewaldenen Stoff in reinem Baffer mit

burch entsprechende Strasen gegen die gemeins ichablichen Ariegswucherer dem Rechtsempfinden neue Bahnen gewiesen. Während der, Jang gewasow auf. Dann sandte die Bande einen gewaschene Such rungelig, hingegen bleibt reine ber Allgemeinheit Rechnung zu trugen.

vernünftige Granbe ju haben, mas haft bu eigentlich an bem Ballaft, Erna ? Wir faufchen biefes Rollier gegen ein anberes ein, bas noch

"Rein und abertausendmal nein! 3ch habe nteine Gründe bagu, gerade biesen Schmud gu behalten," entgegnete fie turg und ichroffen Tones.

intereffiert.

"Best nicht. Spater einmal, mein Lieber." "Du haft also Geheimniffe por mir, Gebeimniffe, bie mir und bir felbit gefahrlich merden ?" braufte er auf.

36 haffe biefe Frau und boneibefe fie um ihren Schmud. Sind bas nicht Gefinde genug ifte eine Frau von meinem Tem-

"Allerdings!" höhnte er. "Mehr als genug fogar. Welchen Grund aber gab fie dir gu

Dieles Berfenfollier mar einmal im Befit meiner ungludlichen Schwefter. Der altere Guntram, ein Tangenichts, ichentie ihn ihr. Schande permirrte bas Gemnt meiner ftolgen Schwester, und fie irrie binaus in ben Tob.

fcrauben gerfieifchte Leiche. Damals habe ich geichworen, fie au rachen, und ich benfe, ich habe meinen Schwur gehalten! Bie ich mich an ben Guntrams geracht habe, fo werbe ich mich an allen rachen, bie mich berraten haben und mich berraten merben."

bamoniich icon in biefem Mugenblid. Gebanten ; wieber fraufelten fich ihre Lippen gu einem böhnifchen Ladeln.

grolle bir beshalb nicht, benn welcher Mann fonnie biefenige ibeal lieben, die Die Seele feiner Berbrechen ift. Die Furcht ift ein befferer Kitt als die Liebe; ich weiß es wohl, bag es fo ift. Merke dir, was ich dir fage, bu, bu wirfs mid berleugnen, ebe ber Dabn breimal gefraht bat, aber ich werbe bein Bampyr fein

Gr unterbrach fie mit einer Gefte bes Biber-

prudis. Du fiehft Geipenfter, Erna. Ber fo ichon ift wie bu, hat nicht notig, an ber Liebe bes Mannes gu ameifeln, ber Ginn fur Schonheit und Temperament bat."

Da lachte fie grell auf : .3d fenne bich beffer, mein Lieber. Deine mochte auf fie bauen, allein ich lefe bas Glegenteil in beiner Seele. Und boch mare ich fo gludlich, wenn ich mich taufchte," fagte fie traumerifch und feite fich ihm auf ben Schof. Er pregte bas icone bamonifche Weib an fich.

"Bie gladlich tonnten wir fein, Stefan," "mare ber Gluch ber bojen Zaten nicht gwifden

uns, ber beine Träume peinigt und mich an beiner Liebe zweiseln lätt!"
"Ach, lah doch das," versetzte er rauh, wo-zu dies Wenn und Aber? Wir haben A gefagt und werben B fagen muffen. Mit bem Gelbe, bas wir jest burch unfere Inbuftrie berbient haben, auch die Erpreffung ift bas, tommen wir bei unferer Lebensweise nicht weit. Fürchteft bu bich benn fest bor ber Gefahr ?"

Das nicht, Stefan. Ich fürchte nur, bag unfer Sandwert uns innerlich entfremben wirb." "Mich, Unfinn. 3ch ffirchte nur bie Boliget. Es war ein Fehler, beinen Bruber als Rompagnon zu engagieren, bas verminberte unfere Ginnahmen um ein Drittel."

Dafür Abernimmt er auch ben größten Zeil

3ch gebente meine Dragonabe biesmal felbit zu beftimmen und ohne ihn zu operieren. Unter 50 000 Mart bringt mir biefer Gifdaug nicht ein, bann reifen mir ins Musland, ieben und bie Belt an und wenn bas Moos alle ift,

fein Bortefenille. Entweber alles ober nichts, ift auch mein meinen Bruber bor ben Robf gu ftogen; er ift jahgornig und ruchfüchtig."

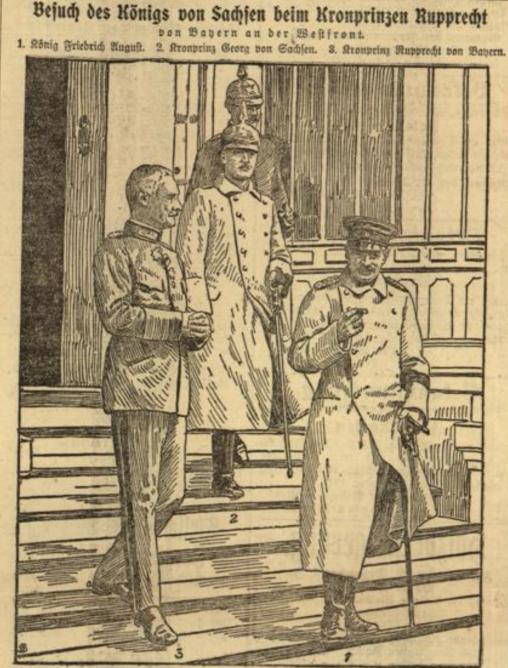
"Unvorsichtig und ungaverläffig auch. Du wirft doch gugeben muffen," feste Larfen ichnell hingu, als er bemerkte, daß sich Erna ärgerte. "Er burfte bas Rollier nicht hierher ichiden laffen. Baben-Baben ift flein und wenn er auch unter frembem Namen im Dotel logierte, biesen pornehmen Spigbabinnen muß man tommen wie bas Mabchen aus ber Frembe."

Allerdings; fein Abereifer ift aber boch nur ein Beweis feiner Ergebenheit fur mich. Die Baronin wird fich fcmer biten, bie Boligei in Bewegung gu fegen."

"Cang richtig, aber feine Spur zu hinter-laffen ist eine größere Kunft als einer Spur zu solgen. Ich tann meinen Doffier nur bann erfolgreich ausnüben, wenn meine Dispositionen ftritte befolgt werden. Satteft bu mir gejagt, daß du ein Intereffe an bem halsichmud ber Baronin haft, bann wurde ich bafür gesorgt baben, bag er uns birett und nicht burch bie Post ausgehändigt wurde."

Das ift nun einmal nicht zu anbern. Bolf hatte allerdings beffer getan, fich ben Schmud bireft von ber Baronin aushandigen gu laffen. Bir werben ihn ja barfiber horen; ich meinerfeits zweifle nicht baran, bag er mit ber notigen Umficht operierte, weiß er boch, was für ihn und uns bei biefen Geichaften auf bem Spiele bann sangen wir von neuem an. Das Beug sieht. Bernbige bich nur, Stefan, und verlaffe berjahrt ja nicht." Er ichlug mit ber hand auf bich auf unjer Glad."

(Fortfetung folgt.)



König Friedrich August von Sachien hat mit Lugust bat bei dieser Gelegenheit auch seine tapseren seinem alteiten Sohne, dem Aronprinzen von Sachien, Sachsen gesehen, die unter dem Kommando des baben Kronprinzen Rupprecht von Bahern an der rischen Thronsolgers siehen. Babern und Sachien Westfront einen Besuch abgestattet. König Friedrich haben sich im Weltsriege gleich brad gehalten.

fei. Im Sinne ber Berordnung fei ber Un- | flein am Timmserjoche murben 10 Berfonen geflagte noch zu ben bavon betroffenen Berfonen berichuttet. 9 murben als Leichen ausgegraben.

Rordfeefrabben. Die Rrabbenfifderei in ber Nordsee lieserte in diesem Jahre bereits in ber ersten Fangzeit, die im April begonnen hatte, sehr gute Erträge. Es ist von amtlicher Stelle berechnet worden, bag bie beutiden Raftengemaffer ber Rorbice jahrlich weit über

Die lette vermißte Berfon ift auch verloren. In Bernuar (Balleier) ereignet fich ein ahn-liches Unglud. Dort find 11 Berjonen tot, brei Bauernhäufer berichuttet.

Berhaftung einer galigifden Chwindlerbande. Die Bolizei verhaftete in Lemberg eine große Schwindlerbanbe, Die auf ben Bahnhofen 100 000 Jeniner dieser Arebstierchen liefern.
Der Krieg hat, wie er die restlose Austung in Berbindung stand. Die Bande ermittelte ber früher ganz unbeachtet gebliebenen Bies- muschel herbeisührte, auch mit dem Arabbenfana warteten und hielt beren Sarenburgagen.

Du bift boch fonft ichlangentlug und ffir

wertvoller ift. Auf 1000 Wart tommt es mir nicht an. Willft du jeht?"

"Darf ich biefe Granbe fennen ?" fragte er

beinem Sag und gu beiner jurchtbaren

Schulden und Schlimmeres zwangen ihn zur Flucht fiber bas große Wasser, erzählte Erna mit gifternber Stimme. Das Dalsband wurde als gestohlen von der Familie retlamiert. Die

ich barüber flerben follte," antwortete fie icharf | Reun Tage ipater fand man ihre burch Schiff- | Borte flingen wie Mufit in mein Ohr, und ich | Grundfat, boch bitte ich bich, bermeibe es,

Sie fagte es mit bligenben Mugen und mit wie gum Schwur erhobener Sand; fie mar einem Gemijch bon Furcht und Staunen blidte fie Stefan von Larfen an; er verftand ihre Drobung und fublte, bag fie ihn meinte. Gie bemerfte feinen icheuen Blid und erriet feine

3d errate beine Gebanten, mein Lieber, bu fürchteft mich mehr, als bu mich liebst. 3d und mit Bonne bein Bergblut trinfen, benn ich bes Rifitos, mein Lieber." liebe bich !"

## Deffentliche Bekanntmachung.

Stenerveranlagung für bas Steueriahr 1917.

Auf Grund bes § 25 des Einkommenfteuer-gesetzes wird hiermit jeder ber eits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflich. tige im Rreife Unterlahn aufgeforbert, bie Steuererklörung über fein Jahreseinkommen nach bem vorgeschriebenen Formular in ber Beit vom 4. Januar bis einicht, 20. Januar 1917 bem Unterzeichneten ichriftlich ober zu Brotokoll unter ber Berficherung abzugeben, bag bie Angaben nach beftem Wiffen und Be-wiffen gemacht find. Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen find zur Abgabe ber Steuer. erklarung verpflichtet, auch menn ihnen eine besondere Aufforderung ober ein

Formular uicht zugegangen ist.
Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht auf Gesahr des Absenders und deshald zweckmäßig mittels Einschreibedrieses. Mündliche Erklärungen werben von bem Unterzeichneten

mabrend ber Dienftftunden von 8-12 Uhr vorm. hier, Bahnhofftrage 21, 3immer Mr. 2

entgegengenommen.

Wer bie Frift gur Abgabe ber ihm obliegenben Steuererklarung verfaumt hat, gemäß § 31 Absat 1 bes Einkommensteuergeset hat neben ber im Beranlagungs- und Rechtsmittelversahren enbgültig sestgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu entrichten.

Wiffentlich unrichtige ober unvellftanbige Angaben ober wiffentliche Berichweigung von Einkommen in ber Steuererklarung find im 72 bes Ginkommenfteuergefetes mit Strafe

Bemäß § 71 bes Einkommenfleuergefeges wird von Migliebern einer in Preußen steuerpsichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung berjenige Teil ber auf ste veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnantelle der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diefe Borfchrift findet aber nur auf folche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklarung abgegeben und in diefer ben pon ihnen empfangenen Beschäftsgeminn befonbers bezeichnet haben. Daber muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwatten, mögen fie bereits im Borjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein ober nicht, binnen ber oben bezeichneten Grift eine bie nabere Bezeichnung bes empfangenen Beichöftsgewinns aus ber Befellichaft mit bedrankter Saftung enthaltende Steuererklarung

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 bes Er-gangungsfteuergefeges von bem Rechte ber Bermögensangeige Bebrauch machen wollen, haben biefelbe ebenfalls inn erhalb ber oben angegebenen Frift nach bem vorgeschriebenen Formular bei bem Un-terzeichneten ichriftlich ober ju Protokoll ab-

Auf Die Berücksichtigung fpater eingehender Bermögensanzeigen bei ber Beranlagung gur Ergangungefteuer kann nicht gerechnet werben.

Wissentlich unrichtige ober unvollständige tatsächliche Angaben über das Bermögen in der Bermögensanzeige sind im § 44 des Ergangungefteuergefeges mit Strafe bebroht

Die vorgeschriebenen Formulare gu Steuer-erklarungen werben von heute ab außer in meinen Geschäftsräumen auch auf ben Burgermeisterämtern in Diez, Bab Ems, Nassau, Ragenelnbogen, Singhofen, Hahnstätten und Holzappel auf Berlangen kostenlos verabsolgt Der Borfigende ber Ginkommenfteuer-Beranlagungskommiffion.

Duderftabt.

Beröffentlicht. Raffau, ben 19. Dezember 1916. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Beröffentlicht. Bergn. Scheuern, 19. Degbr. Der Bürgermeifter:

#### Ginladung

gu einer Gigung ber Stadtverorbneten-Berfammlung auf Mittwoch, 27. Dezember cr., abends 7 Uhr.

#### Tagesordnung :

1. Straßenbeleuchtung. 2. Bewilligung eines Beitrags jur Walter

Elze-Stiftung. Geftftellung ber Stadtrednung pro 1914. Wahl einer Rommiffon gur Brufung ber

Stadtrechnung pro 1915. Der Magiftrat wirb ju biefer Sigung mit

eingelaben. Maffau, 21. Degbr. 1916.

Stadtverordneten-Borfteber, Medenbach.

## Brotzettelausgabe.

Freitag, 29. Dezember, nachmittags von 21/2 Uhr an Ausgabe von Brotzetteln an Schwerar-beiter. Behändigung erfolgt nur an Ewachsene. Raffau, 27. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter; Safenclever.

#### Befanntmachung. Ablöfung von Renjahrsglücks wünschen.

Wie in den Borjahren, fo werden auch dies-mal gum bevorftebenden Jahreswechsel für diejenigen Berfonen, die von Gratulationen befreit fein möchten, Reujahrs-Glückwunfch-Ab-löfungskarten feitens ber Armenverwaltung ausgegeben.

Es wird angenommen, daß diejenige, ber eine folche Rarte erwirkt, auf diese Weise seine Blückwünsche barbringt und ebenso feinerfeits auf Befuche und Rartengufenbungen verzichtet.

Rurg por Reujahr merben bie Ramen ber Rarteninhaber veröffentlicht. Die Rarten kon-nen gegen Zahlung von miubeftens 1 Mark in Empfang genommen werben.

Maffau, 20. Dezember 1916. Ramens ber Armenverwaltung : Der Bürgermeifter : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Die neuen, vom 25. Dezember ab gultigen Tettkarten

merben am Lonnerstag, ben 28. Dezember im Rathaufe ausgegeben und zwar vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr. Raffau, ben 22. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

#### Befanntmachung.

Die neuen, vom 1, Januar 1917 ab gultis

#### Brothefte

werben am Donnerstag, ben 28. Dezember im Rathaufe ausgegeben und zwar vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr. Raffau, ben 22. Dezember 1916.

Der Bilrgermeifter : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Die neuen, vom 25. Dezember ab gultigen

#### Fleischkarten

werben am Donnerstag, ben 28. Dezember im Rathause ausgegeben und zwar vormittags pon 8-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr. Raffau, ben 22. Dezember 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

## Solzversteigerung.

Freitag, den 29. Dezember 1. 35., Vorm. 10 Uhr

kommen im hiefigen Stadtmalbe Diftrikt Siebener und Diftrikt Gilzbach nachftebenbe Solgmengen gur Berfteigerung :

195 Rm. buchen Rollen 162 Rm. buchen und eichen Scheit-

und Knüppelholz. Der Anfang wird im Diftrikt Glebener gemacht. Bufammenkunft an ber grunen Bank. Maffau, 21. Dezember 1916

Der Magiftrat : Safenclever,

#### Fleischverforgungsbezirk Manau.

Der Berkauf von Fleisch und Bleischwaren

findet in ben Meggerladen

Freitag nachmittag von 1-6 21hr, Samstag vormittag von 8-12 Uhr und Samstag nachmittag von 1-6 21hr

Reber Empfangsberechtigte kann fich ben Lieferanten, foweit es fich mit ber Bleifchver teilung vereinbaren läßt, jelbft mahlen.

3m Intereffe eines geregelten Berkaufes mer-

ben bie Berkaufoftunden wie folgt feftgefest: Freitag Nachmittag:

Bon	1-2 Ut	r: Fleifchkart	ten 2001-2150
		fe	rner Weinahr,
	2-3 .	17 150	2151-2400
	3-4 .		2401-2650
	4-5 .		2651—2900 2901b. இஞ்பர
	5-6 ,	-	
	Same	stag Vorn	nittag:

Bleifchkarten Bon 8-9 Uhr: 9-10 . 251-40C, ferner Winden, 401-650, 10-11 , 651-800, 11-12 , ferner Somberg,

Machinittag.

		tetau	JUL		4444		
Bon !			Wietich	karten	801	-10	CO
		THE PARTY OF	- Carrie	ferner	Zimm	erich	ter.
	2-3		-		1001	-12	50,
	3-4				1251	-15	00
	4-5				1501	-17	50
	5-6				1751	-20	00.
" Gan	mstag	mitta	g von	12-1	Uhr	find	bi
Mekae	rläben	geichl	offen.				
Die	Reite	neintel	lung b	itten n	pir ge	nou	ein

In jedem Meggerladen befindet fich ein Mus-hang, auf dem verzeichnet ift, wieviel Fleisch auf jede Bleifchkarte entnommen werden kann, und welche Rummern aus ber Bleifchkarte von ben Meggern abgetrennt werben burfen. Raffau, 27. Dezember 1916.

Der Magiftrat : Safenclever.

### Begfall von Perfonenzügen.

Bom 28. Dezember ab fallen folgende Berfonenglige aus: Rr. 2123 Coblens ab 7,09 vorm. Riederlahnstein an 7,17 vorm. an 10,53 vorm. Nr. 2139 Coblens ab 10,25 vorm. Braubach Rr. 4921 Cobleng ab 1,12 nachm. Oberlahnstein an 1,25 nachm. (Bwifden Oberlahnftein und Raffau verkehrt ber Bug auch ferner). Nr. 2161 Coblenz Hh. ab 1,50 nachm. Niederlahnstein an 1,58 Nr. 2165 Coblenz Hh. ab 3,10 nachm. Oberlahnstein an 3,24 Nr. 2171 Coblenz Hh. ab 4,52 nachm. Niederlahnstein an 5,00 Rr. 1174 Codleng Sbf. ab 6,47 abbs. Riederlahnstein an 6,55 (Smifden Rieberlahnftein und St. Boarshaufen verkehrt ber Bug auch ferner.) Nr. 2185 Coblenz Hh, ab 8,10 abbs. Niederlahnstein an 8,18 Nr. 2187 Coblenz Hh, ab 9,26 abbs. Oberlahnstein an 9,40 Nr. 2197 Coblenz Hh, ab 10,32 abbs. Brandah an 10,52

an 7,00 Rr. 418 Oberlahnftein ab 6,46 porm. Coblens (Bwifden Limburg und Oberlahnftein verkehrt ber Bug in geandertem Fahrplane auch ferner mit Umfteigen in Dberlahnftein),

Rr. 2128 Riederlahnftein ab 5,38 vorm. Coblens

Rr. 2136 Oberlahnftein ab 9,12 porm. Cobleng Rr. 1121 Rieberlahnftein ab 10,12 vorm. Coblens an 10,20 on 11,20 ab 10,59 porm. Coblena Mr. 2148 Braubach an 12,32 Rr. 4924 Oberlahnftein ab 12,18 nachm. Coblens 1,43 nachm. 1,51 Rr. 4938 Rieberlahnftein ab Coblenz 2,33 nachm. Coblens 7,44 abbs. Coblens 2,41 97r. 2162 Rieberlahnftein ab an 8,00 Mr. 2186 Oberlahnftein ab an 10,22 Cobleng Mr. 2192 Rieberlahnftein ab 10,14 abbs. an 11,20 Coblens ab 11,00 abbs. Nr. 2194 Braubach

Fahrplanänderungen.

Der Bug 407 Coblens ab 10,06 vorm. Riederlahnftein an 10,16 verkehrt ab 28. Dezember im Sahrplan bes Buges 2137 - Cobleng ab 9,52 Riederlahnstein an 10,00 Weitersahrt wie bisher.— Der Zug 2158 Braubach—Coblenz fährt künstig von Braubach 1,35 nachm. und von Oberlahnstein 1,42 nachm. ab. Ab Niederlahnstein wie disher 1,50 nachm. Die Triedwagensahrt S 4944 verkehrt ab 28. Dezember zwischen Niederlahnstein und Cobslenz töglich. Absahrt 10,39 abds. Ankunst 10,47 abds.

Mains, ben 20. Dezember 1916.

Königlich Breußische und Großherzoglich Seffische Eifenbahndirektion.

#### Befanntmachung.

Raffau, ben 22, Dezember 1916. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Fischverkauf.

Den bestellten Stockfisch wolle man Frei-tag morgen punktlich 9 Uhr bei 3. W. Ruhn in Empfang nehmen.

Baterl, Frauenverein.

### Fleischversorgungsbezirk Bergnaffau-Schenern.

Die Fleischabgabe erfolgt in biefer Woche : Freitag Nachmittag :

Un bie Bewohner von Bergnaffau-Schenern. Bon 1-2 Uhr: Bleifd karten 101-200 2-3 " 201—கெரியத். 3-4

Samstag Nachmittag:

Bon 1-5 Uhr: an die Bewohner von Diene thal, Gulgbach, Miffelberg, Oberwies, Ochweighaufeir, Deffighofen und Beifig.

Bergn.-Scheuern, 27. Degbr. 1916.

Der Bürgermeifter :

Auf feften Rarton aufgezogene

#### ws Wandfalender wa

porratig. Stilck 25 Bfg.

Buchbruckerei Seinr. Müller.

## Eine freundliche Wohnung

(3 Bimmer, Balkon und Ruche nebft Bubehör) für 1. April evtl. auch früher zu vermieten. Raheres Raffauer Ungeiger.

# 00000000000000000 in allen Brogen, auch für Biegenbefiger, por-

Jacob Landau, Raffau.

## **000000000000000000**

für Haushaltungen in allen Grössen

Hausbacköfen, Kessel, Kesselöfen - Wagen und Gewichte

liefert:

Westerburg, Nassau.

Linoleum-Teppiche 2×3 Meter in ichoner Auswahl eingetroffen.

Bohnerwachs Carl Begoldt, Raffau.

Stückkalk und weißen gefiebten Düngerkalk frijche Genbung erhalten. Chr. Balger, Raffau.

an 5,46

Einige Arbeiter für infort gefucht. Drahtwerke Raffau.

## 999999999

Arbeiter sucht Gewertschaft Käfernburg, Elisenhütte.

## 0000090000

#### Heimatheer — dir gilt die Ehr.

Bon Rubolf Bergog.

Die Stunde ruft - - nie rief fle fo wie beut. Und "Deutschland" hallt es, "Deutschland durch die Gaun.

Borch Beimat auf! Es ift ein Feftgeläut: Mein Bolk, mein Bolk mit Mannern, Rinbern, Frau'n,

Steh ftill auf jebem Weg, auf bem bu gebft, Bis daß dein Dhr ben heerruf in fich nahm. Dies ift bie Sunde, wo bu rackend ftehft, Bor beiner Chre nacht und beiner Scham. Bib Antwort, bul Was rief fie bir ins Dhr?

Bas ins Gewiffen dir? Berftand'ft bu gut? Un Somme und Uncre blutet Rorps um Rorps, Bor Reims und por Berdun basjelbe Blut, et wie der Tod um unice Lapiern girri Durch Rugland bin und durch Rumanien quer, Und keiner fragt, was aus ihm felber wird, Ein Wort, ein Schret nur: " Waffen, Waffen ber!"

Der Ruf gilt euch! Rein Deutschgebor'ner ftreift Ihn von fich ab. Ihm mußt die Sand verdoren. Der Rufgilt euch! — Als ob fie Schwerter greift, Krallt fich die Fauft und reckt fich je nach vorn, Spannt fich die Muskel, wirft ben Druck beiseit Den Druck ber Scham, ber euch zu Mugen ftieg, Laf't in gewohnter Ruh im Conntagekleid, 3hr von ber Britber blutgefarbtem Gieg.

Bebt Waffen, Waffen! - Richt um Gelb und

Um Leib und Leben nicht ber Heerruf wirbt, Um Giegerwaffen! Spurt ihr euer Blut? Das ift die Stunde, wo die Gelbstaucht ftirbt. Das ift die Stunde, die der Stolz begehrt: "Auch wir, auch wir!" Kein Plag im Glied mehr leer, Bebt Gifen uns! Wir ichmieden Bflug und Schwert.

Die gange Beimat ein Freiwilligenheer!

D bu mein Deutschland, nun erft bift bu grof Und wert der Brüder, die vorm Feinde fieh'n. Ich seh den Schreiber, Bruft und Arme blok. Das Feuer schüren und den Schraubstock drehn. Ich seh den Blirger mit dem Bauern ziehn Am selben Pflug um Korn und Kraut und Mais. In Männernkleidern und am Amboß heiß.

Wie einft Germaniens Frau'n im Blutgefech Die Einst Germaniens Frau n im Gluigeschafte Maffen schärften, die am Feind zerhau'n Wie wird dereinst ein späteres Geschlecht Andetend auf zu solchen Müttern schau'n. Die Stunde ruft! Ein einziger Jubelschrei Gibt Antwort nur. Es schwillt die Menschenslut, Kein Feigling gibts. Schon brodelt Stahl

"Wir kommen, Briiber ! Blut von euerm Blut!"

Bi Teleg

8900

Mr.

Feuerka

Abteilun menftöße auf dem

De

brahtete ren Bui Breite 1 Front De Stellunge

pollfter g groß. Ei und 2 2 Urmee be

wichtige ! Rei

Biede

Ein Die und durch

See 2In abteilunge

Mn

ber Ruffer Im In

Der ben voller Rumanie berlorenen Infanterie

neu angele Blet pen bie fto Beführte @ Wie

Die Zahl beträgt im Bei In i befestigten

Rort

de Rompi